

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4991

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4991



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Netzwerk
anti-imperialistische
Solidarität

"Der Hauptfeind steht im eigenen Land"

30. NOVEMBER 2024

Antiimperialistische Konferenz in Zürich

**WIE BEKÄMPFEN WIR DIE
KRIEGSGEFAHR?**



**Antiimperialistische Konferenz am
30. November 2024 in Zürich**

Wie bekämpfen wir die Kriegsgefahr?

Auf der ganzen Welt eskalieren die kriegerischen Auseinandersetzungen. Um den Völkermord in Palästina ungestört zu vollziehen, greift Israel immer weitere Nationen an und provoziert einen regionalen Konflikt. Während die Imperialist:innen des Westens dem zionistischen Staat dabei völlige Unterstützung gewähren, unterwerfen sie sich unter dem Vorwand des Widerstands gegen Russland die Ukraine. Auf dem afrikanischen Kontinent ringen fast alle Großmächte der Welt um Dominanz, riskieren dafür Menschenleben sowie die Souveränität und Stabilität der afrikanischen Nationen. **Wir sagen klar: *Hinter Krieg und Krise steckt das Kapital!***

Doch wie lässt sich dieses System, der Imperialismus, verstehen? Wessen Interessen stehen hinter den Konflikten und welche Mächte agieren imperialistisch? Was treibt den Westen zu einer zunehmend aggressiven Linie gegenüber China, Russland, Iran und dem Rest der Welt, selbst um den Preis, dass sie die Grundlage ihres Reichtums und ihrer Existenz – den kapitalistischen Weltmarkt und das nackte Überleben der Menschheit – gefährden? Wie fügt sich die Schweiz in das imperialistische Gefüge ein?

Welche Perspektiven eröffnen sich für uns? Wie und mit welchen Kräften können wir mobilisieren? Wie bauen wir einen handlungsfähigen, antiimperialistischen Pol auf?

Um diese Fragen zu diskutieren, treffen wir uns am:

**Samstag, 30. November, 14.00 Uhr
im Volkshaus Zürich Stauffacherstrasse 60**

Komm auch du!



**Plattform gegen
Imperialismus
und Krieg**



netzwerkantiimperialistischesolidaritaet@gmx.ch